

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/42

Erschienen am 25. September 1956

Signatur ZSA
3 F 1 II c

Die Lagerbestandswerte des Großhandels im Jahr 1955

(5741)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

## Die Lagerbestandswerte des Großhandels im Jahr 1955

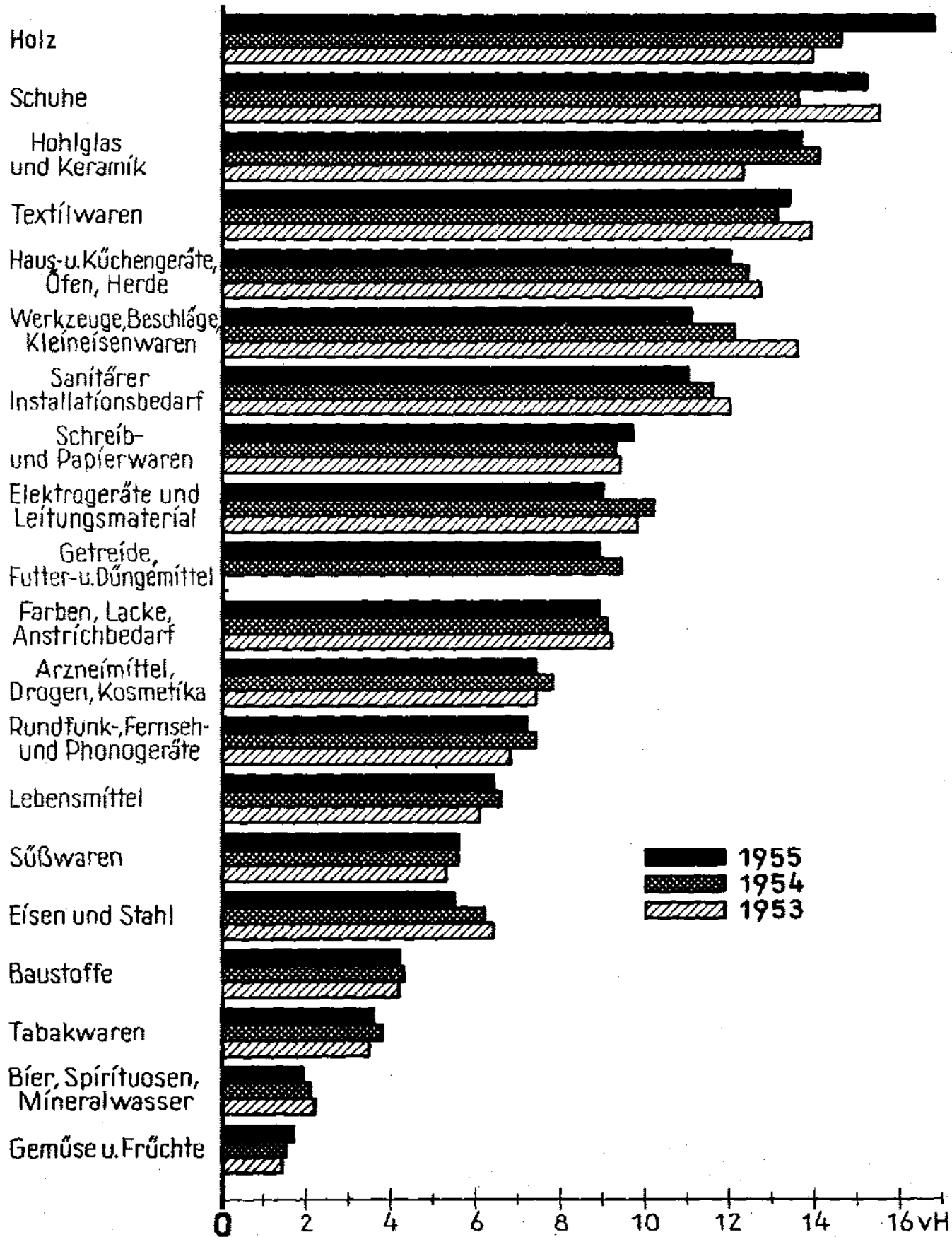
Die nachfolgende Darstellung beruht auf den, wenn auch zunächst nur vorläufigen Ergebnissen der im Rahmen der Großhandelsstatistik für das Jahr 1955 durchgeführten Repräsentativerhebung über die Lagerbestandswerte des Großhandels, an der rund 60 vH der Berichtsfirmen beteiligt waren. Sie setzt damit die im Herbst 1955 veröffentlichte Untersuchung über die Vorratsentwicklung im Großhandel, die den Zeitraum von 1950 - 1954 umfaßte, fort<sup>1)</sup> Abweichungen, die sich bei einem Vergleich der prozentualen Veränderungen der Lagerbestände vom Jahresende 1953 zum Jahresende 1954 mit der im Vorjahr für die gleiche Zeitspanne bereits veröffentlichten Entwicklungsziffern ergeben, sind im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß ein Teil der vorjährigen Meldungen der Firmen für das Jahr 1954 nur geschätzte Werte enthielt, die auf Grund der neu eingegangenen Meldungen nachträglich auf die endgültigen Werte berichtigt werden mußten. Aus diesen Erwägungen wurde auch für die Berechnung der Lageranteile am Umsatz nicht mehr der durchschnittliche Lagerbestand (Jahresanfangs- und -endbestand durch zwei), sondern nur der Wert der Vorräte am 31. Dezember zu den Umsätzen der jeweils abgelaufenen Jahre in Beziehung gesetzt.

Im Zuge der expansiven Entwicklung der Wirtschaft haben sich von 1954 auf 1955 mit steigenden Umsätzen<sup>2)</sup> auch die Lagerbestandswerte des Großhandels in sämtlichen in die Untersuchung einbezogenen Fachzweigen erhöht, während vom 31. Dezember 1953 bis zum 31. Dezember 1954 in einzelnen Branchen noch ein leichter Rückgang der Vorratshaltung festzustellen war. Die Zunahmen, die zwischen 3 und 30 vH schwankten, traten allerdings in vielen Großhandelszweigen - entgegen der Entwicklung der Umsätze in dieser Zeitspanne - nicht mehr so ausgeprägt wie im vorangegangenen Jahr in Erscheinung. Bei der Beurteilung der gegenwärtigen Lagersituation ist jedoch zu berücksichtigen, daß sich die Zuwachsraten schon auf einen hohen Vergleichsstand beziehen; auch dürfte der Lagerausbau in einigen Branchen bereits in einem zur Umsatzhöhe angemessenen Verhältnis stehen. Mit zwei Ausnahmen (Tuch- und Meterwarengroßhandel) wurden am Jahresschluß 1955 die seit der Währungsreform höchsten Bestandswerte erreicht. Da das durchschnittliche Preisniveau von 1954 auf 1955, wenn man von den Preiserhöhungen in einigen Branchen - so insbesondere vom kräftigen Preisauftrieb im Holzhandel -

1) Vgl.: "Statistischer Bericht Arb.-Nr. V/23/33" vom 4. November 1955

2) Vgl.: "Statistischer Bericht Arb.-Nr. V/23/35" vom 30. Januar 1956

# ANTEILE DER LAGERENDBESTÄNDE DES GROSSHANDELS AM JAHRESUMSATZ



absieht, sich nur wenig veränderte, dürfte der mengenmäßige Lageranbau im großen und ganzen mit der wertmäßigen Erhöhung der Lagerbestände gleichzusetzen sein.

Der Anteil der Lagerbestände am Umsatz, der von Fachzweig zu Fachzweig je nach der Zusammensetzung und der Breite des Sortiments, der Beschaffenheit der Waren (Lagerfähigkeit) usw. wie im Vorjahr recht unterschiedlich war (2 bis 17 vH), hat sich 1955 im Vergleich zu 1954 bei rund zwei Drittel der Großhandelszweige geringfügig vermindert; demgegenüber ergab sich beim restlichen Drittel ein etwas höherer Anteilsatz als im vorangegangenen Jahr. Da in den Umsätzen einer Reihe von Großhandelszweigen auch Streckenumsätze mit enthalten sind, die nicht ausgegliedert werden konnten, lassen sich aus dem Verhältnis von Lagerendbeständen zu Jahresumsätzen nur annäherungsweise Rückschlüsse auf ihre Umschlaggeschwindigkeit ziehen.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich verzeichnete vor allem der Gemüse- und Früchtegroßhandel bei schwach gestiegenen Preisen eine beträchtliche Zunahme seiner Lagerwerte (+ 30 vH); die Ausdehnung seiner Lager ging damit noch merklich über die Ausweitung der Umsätze (+ 20 vH) hinaus. Die übrigen Fachzweige dieser Gruppe hatten sowohl im Vergleich zur Entwicklung von 1953 auf 1954 als auch gegenüber den Steigerungssätzen fast aller anderen, insbesondere aber der vom Bau- und Wohnbedarf abhängigen Branchen nur noch eine geringe Vergrößerung der Bestände aufzuweisen. Den niedrigsten prozentualen Anstieg der Vorräte, der sich der Entwicklung der Umsätze nahezu anpaßte, zeigte dabei der Süßwarengroßhandel. Die Lageraufstockung im Lebensmittelgroßhandel (+ 6 vH), im Tabakwarengroßhandel (+ 8 vH) sowie vor allem im Biergroßhandel (+ 7 vH) verlief dagegen langsamer als die Aufwärtsentwicklung der Umsätze. Der Anteil der Lagerbestände am Umsatz war in diesen Handelszweigen wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren naturgemäß sehr niedrig; er machte 2 bis 6 vH des während des Jahres 1955 erzielten Umsatzes aus.

Der gesamte Textilwarengroßhandel, dessen Bestandswerte am Jahresende 1954 gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Jahres 1953 noch einen leichten Rückgang ergaben, konnte diesmal seine Lager wieder beachtlich erweitern. Sie übertrafen die Vorräte vom 31. Dezember 1954 bei unveränderten Preisen um 11 vH. Dieses Ergebnis beruhte insbesondere auf dem bemerkenswerten Anstieg der Lager des Wirk-, Strick- und Kurzwarengroßhandels (+ 14 vH), während die Zunahme beim Meterwaren- sowie Tuchgroßhandel nur je 5 vH betrug. Im Verhältnis zu den Jahresumsätzen 1955, deren Zuwachsraten gegenüber 1954 niedriger waren als die Steigerungssätze der Vorräte, bewegte

sich der Lageranteil zwischen 12 und 17 vH.

Auch im Schuhgroßhandel nahm die Entwicklung der Lagerbestände vom Jahresende 1954 zum Jahresende 1955 einen vom vorangegangenen Jahr unterschiedlichen Verlauf. Die Ausdehnung der Lagerhaltung (+ 19 vH) war hier noch ausgeprägter als im Textilwarengroßhandel. Die Vorräte am Jahresschluß 1955 beliefen sich auf etwa 15 vH der Jahresumsätze (im Vorjahr 14 vH).

Die vorwiegend für den Bau- und Wohnbedarf liefernden Großhandelszweige, die vom Wirtschaftsaufschwung auch im Jahre 1955 besonders begünstigt waren, lassen wohl der Richtung der Veränderungen nach eine weitgehende Übereinstimmung in der Bewegung der Lagerbestände und der Umsätze erkennen; im Ausmaße des Anstieges jedoch zeigen sich recht beachtliche Abweichungen. Mit Ausnahme des Holzhandels, der - teilweise unter Preiseinflüssen - seine Lager merklich (+ 30 vH) erweiterte, blieb der prozentuale Anstieg der Vorräte hinter der Zunahme der Umsätze mehr oder weniger zurück. Diese Unterschiedlichkeit in beiden Zuwachsraten trat besonders deutlich beim Eisen- und Stahlhandel (+ 30 vH bzw. + 15 vH), beim Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren (+ 22 vH bzw. + 11 vH) sowie beim Elektrogroßhandel (+ 23 vH bzw. + 8 vH) hervor. Demgemäß sind in den genannten drei Fachzweigen auch die Lageranteile an den Umsätzen 1955 im Vergleich zu 1954 etwas stärker als in den übrigen Branchen dieses Bereiches zurückgegangen. Der geringste Abstand zwischen der Entwicklung der Umsätze und der Lagerbestände ergab sich beim Baustoffhandel, dessen Vorratswerte vom 31. Dezember 1954 um 17 vH übertroffen wurden. Mit der Ausdehnung der Lagerhaltung des Rundfunkgroßhandels um 15 vH vergrößerten sich seine Lager gegenüber dem Stand von 1950 nahezu auf das Doppelte; diese bemerkenswerte Lageranreicherung dürfte vorwiegend mit der Sortimentserweiterung, die durch die verstärkte Nachfrage an Phono- und Fernsehgeräten hervorgerufen wurde, in Zusammenhang stehen. Der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden sowie der Großhandel mit sanitärem Installationsbedarf konnten ihre Lagerbestände um 11 bzw. 10 vH erweitern. Den relativ niedrigsten Anstieg der Lagerwerte innerhalb dieser Gruppe verzeichneten neben dem Elektrogroßhandel der Großhandel mit Hohlglas und Keramik (+ 8 vH) sowie der Lacke- und Farbgroßhandel (+ 9 vH). Auf den Lageranteil der Großhandelszweige des Bau- und Wohnbedarfs entfielen rund 4 bis 17 vH der Jahresumsätze 1955.

Im Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika sowie im Schreib- und Papierwarengroßhandel überstiegen die Lagerbestände am Jahresende 1955 die entsprechenden Werte vom Jahresschluß 1954 um 8 bzw. 17 vH. Der Wert

der Lagerbestände am 31. Dezember 1955 machte hier 7 bzw. 10 vH des während des vergangenen Jahres erzielten Umsatzes aus gegenüber 8 bzw. 9 vH am Jahresende 1954.

Die Lagerhaltung des Landhandels erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 1954 bei einem Umsatzanstieg von rund 10 vH nur geringfügig (+ 3 vH); sein Lageranteil am Umsatz betrug rund 9 vH.

Die Lagerbestandswerte im Großhandel

Großhandelszweig	Lagerbestände am Jahresende			Anteile der Lagerbestände am Jahresumsatz Jahresende		
	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>
	31. Dez. 1954 = 100			vH		
Lebensmittel	86	100	106	6,1	6,6	6,4
Gemüse und Früchte	86	100	130	1,4	1,5	1,7
Süßwaren	91	100	104	5,3	5,6	5,6
Bier, Spirituosen, Mineralwasser	91	100	107	2,2	2,1	1,9
Tabakwaren	89	100	108	3,5	3,8	3,6
Textilwaren	108	100	111	13,9	13,1	13,4
darunter:						
Tuche und Futterstoffe	104	100	105	16,2	16,8	17,2
Meterware, Wäsche, Damenkleidung	104	100	105	11,3	11,7	12,0
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	110	100	114	13,5	12,1	12,6
Schuhe	105	100	119	15,5	13,6	15,2
Eisen und Stahl	79	100	115	6,4	6,2	5,5
Holz	85	100	130	13,9	14,6	16,8
Baustoffe	84	100	117	4,2	4,3	4,2
Sanitärer Installationsbedarf	86	100	110	12,0	11,6	11,0
Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	90	100	111	13,6	12,1	11,1
Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	89	100	111	12,7	12,4	12,0
Hohlglas und Keramik	84	100	108	12,3	14,1	13,7
Elektrogeräte und Leitungsmaterial	84	100	108	9,8	10,2	9,0
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	86	100	115	6,8	7,4	7,2
Farben, Lacke, Anstrichbedarf	92	100	109	9,2	9,1	8,9
Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	91	100	108	7,4	7,8	7,4
Schreib- und Papierwaren	96	100	117	9,4	9,3	9,7
Getreide, Futter- und Düngemittel	.	100	103	.	9,4	8,9

1) Vorläufige Ergebnisse.